

Einfach „Fair handeln“ – ist nachhaltig!

Die Daten und Fakten über „Nachhaltige Entwicklung“ sind im Verlauf der letzten zwanzig Jahre beinahe unüberschaubar geworden ebenso wie die verschiedenen Auffassungen, Überzeugungen und Herangehensweisen an diese spannende Thematik. Nachhaltigkeit ist zu einem wichtigen, öffentlich heiß diskutierten Thema geworden.

Der Begriff "**Nachhaltigkeit**" ist in aller Munde und trotzdem kennen die meisten Menschen nur einige Aspekte der Nachhaltigkeit. Die UNO Weltkommission für Umwelt und Entwicklung definiert nachhaltige Entwicklung so: "*Unter nachhaltiger Entwicklung verstehen wir eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generationen entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen*". Die Bedürfnisse der Generationen selbst ändern sich kaum, an erster Stelle stehen saubere Luft, reine Gewässer und Böden.



Im Zusammenhang mit der Suche nach einem umweltverträglichen Lebensstil für eine nachhaltige Entwicklung gewinnt das Verhalten und die Entscheidung von uns allen an Bedeutung. Wir können auf vielerlei Gebieten unser Engagement in puncto Nachhaltigkeit zeigen, indem wir:

- Regionale Lebensmittel und
- „Fair Trade-Produkte“ bevorzugen
- Gemeinde als Lebensraum mitgestalten
- Mobilität im Einklang mit der Zukunft wählen
- Urlaub im Einklang mit der Umwelt verbringen
- Im Haus und Garten auf schadstoffarme Materialien achten
- Arbeiten im Einklang mit unserem Umfeld
- Energie und Rohstoff sparen
- Nachhaltig schenken

Wie selbstverständlich gehört zu unserem täglichen Leben der Genuss von Kaffee, Kakao, Tee, Zucker, Reis oder Bananen - oft ohne zu wissen unter welchen Bedingungen diese Produkte hergestellt werden. Der Preis für Rohstoffe wie z.B. Kaffee ist auf dem Weltmarkt in den letzten Jahren aufgrund des hohen Angebots drastisch gesunken. Zum Vorteil für die großen Konzerne die dadurch günstiger einkaufen und zum Nachteil für die Kleinbauernfamilien, die durch diese Preisentwicklung und die wirtschaftliche Abhängigkeit von ihren Rohstoffen in ein Leben in Armut und Abhängigkeit gedrängt werden.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unter der Bezeichnung „Fair Trade“ eine Bewegung entwickelt, die dem „Prinzip der Gewinnmaximierung“ alternative Ansätze entgegensetzt. Die ungerechte Weltmarktstruktur mit den einhergehenden Auswirkungen auf die Entwicklungsländer werden aufgezeigt und gleichzeitig durch fairen Handel entgegengewirkt.

Für immer mehr Menschen ist es besonders wichtig ihre Zukunft im Einklang mit ihrem ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Umfeld zu gestalten. Es ist denkbar einfach, denn wir alle können Tag für Tag einen kleinen Beitrag dazu leisten!

Quelle: www.nachhaltigkeit.steiermark.at

Mirjam Kemmer
AWV GU

Welt-Umwelttag am 5.Juni 2009

Der Welt-Umwelttag wurde erstmals im Jahre 1972 von den Vereinten Nationen anlässlich der Eröffnung der „Stockholmer Konferenz über die Umwelt des Menschen“ ausgerufen.

Seit diesem Zeitpunkt werden jedes Jahr, auf der ganzen Welt, im Zeichen des Umweltschutzes Feste veranstaltet und Aktionen durchgeführt. Dabei nehmen weltweit Organisationen, Gemeinden und Privatpersonen diesen Tag zum Anlass um gemeinsam aktiv zu werden und starten im Rahmen des Aktionstages u.a. neue Projekte oder stellen erfolgreiche Projekte vor.

Das Motto des Weltumwelttages 2009 der Vereinten Nationen lautet „*Dein Planet braucht dich – Gemeinsam den Klimawandel bekämpfen*“.

Quelle: www.umwelttag.at

Für weitere Informationen stehen Ihnen die AbfallberaterInnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung unter der Telefonnummer 0316/680040 oder www.abfallwirtschaft.steiermark.at/graz-umgebung sowie Ihre Gemeinde sehr gerne zur Verfügung.